

Die Weiseritz-Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie andere Aussträger nehmen Bestellungen an.

Weiseritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 18 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweispaltige Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Nr. 118.

Sonnabend, den 8. Oktober 1910.

76. Jahrgang.

Diphtherie-Sera mit den Kontrollnummern:

- 1016—1030 aus den Höpfer Farbwerken,
- 192—196 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt,
- 137—141 aus dem Serumlaboratorium Ruete-Enoch in Hamburg,
- 226—227 aus der Fabrik vorm. Schering in Berlin

sind, soweit sie nicht bereits früher wegen Abschwächung pp. eingesetzt sind, wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Ministerium des Innern.

Auf Blatt 5 des Handelsregisters, die Firma Carl Iehne in Dippoldiswalde betr. ist heute eingetragen worden: In das Handelsgeschäft ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten der Buchdruckermeister Felix Ludwig Iehne in Dippoldiswalde. Die dadurch entstandene offene Handelsgesellschaft ist am 1. Oktober 1910 errichtet worden. Die dem nunmehrigen Gesellschafter Felix Ludwig Iehne bisher erteilte Protura hat sich erledigt.

Dippoldiswalde, den 6. Oktober 1910.

Das königliche Amtsgericht.

Formulare und andere Drucksachen für Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweifachfacher Ausführung die Buchdruckerei von Carl Iehne, Dippoldiswalde.

Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am nächsten Sonntage findet nachmittags 2 Uhr der Eröffnungsgottesdienst des Konfirmanden-Unterrichts statt. Mädchen zu diesem Gottesdienste unsere jungen Christen, die sich zu ihrem Konfirmationsgelübde rüsten wollen, die reichste Teilnahme der Gemeinde finden, vor allem die ihrer Eltern und Paten. Gott aber möge ihnen helfen, am Palmsonntag ein gutes Bekenntnis ablegen zu können.

Am 17. September wurde bekanntlich die an dieser Stelle schon erwähnte, an die ständige Maschinen-Ausstellung der Technischen Hochschule in Dresden sich anschließende Sonder-Ausstellung elektrisch angetriebener landwirtschaftlicher und kleingewerblicher Maschinen in Gegenwart vieler Gäste eröffnet. Auch der hiesige Gewerbeverein war vertreten durch seinen Vorsitzenden. Schon die Begrüßungsrede des Direktors der Technischen Hochschule wies darauf hin, daß die Ausstellung vor allem zeigen solle, wie die elektrischen Ueberlandzentralen den Zwecken der Landwirtschaft dienstbar gemacht werden können. Auch die anderen Redner stellten die Landwirtschaft in die erste, das Kleingewerbe in die zweite Linie. Die Art der ausgestellten Maschinen bestätigt diese Worte. Der Besuch der reichhaltigen Sonder-Ausstellung, die am 30. Oktober geschlossen wird, ist deshalb in erster Linie landwirtschaftlichen Kreisen zu empfehlen, diesen aber sehr warm; umsomehr, als auch erläuternde Vorträge damit verbunden sind. Die landwirtschaftliche Abteilung unserer Handelsschule wird sich die Gelegenheit zum Lernen ebenfalls nicht entgehen lassen. Die Maschinen werden im Betrieb gezeigt. Allerdings laufen viele leer. Leicht brennbare Stoffe, z. B. Stroh, dürfen nämlich der Feuergefahrlichkeit wegen nicht in den Ausstellungsraum gebracht werden. — In der ständigen Ausstellung dominieren die gewerblichen Maschinen. Vielleicht wählt unser Gewerbeverein diese einmal als Besichtigungsobjekt. — Uebrigens sei noch bemerkt, daß maßgebende Kreise mit dem Plane umgehen, die ständige Ausstellung in eine solche für das ganze Reich umzuwandeln, und daß Hoffnung besteht, dieses Ziel zu erreichen. Den Vorteil davon, daß ein solches Unternehmen nach Dresden kommt, hätte nicht nur die Technische Hochschule, der die Ausstellung Lehrmittel ist, sondern auch unser ganzes engeres Vaterland.

Bossendorf. Unter dem Vorhange des Herrn Apotheker Dr. Braeutigam hier findet am 16. Oktober d. J. im Erbgerichte zu Kreischa eine Unterbezirksversammlung der R. S. Militärvereine des Unterbezirks Dippoldiswalde statt. In dieser Versammlung wird Herr Geh. Studienrat Professor Dr. Siirenberg aus Dresden einen Vortrag über: Was lehrt die Zeit von 1870/71 noch dem jetzigen Geschlecht? halten.

Wilmsdorf. Der zeitliche Hilfslehrer an hiesiger Schule, Herr R. Hesse, ist als ständiger Lehrer an die Bürgerliche Schule nach Lengfeld (Amtshauptmannschaft Marienberg) berufen worden.

Dresden, 5. Oktober. Prinz und Prinzessin Johann Georg und Prinzessin Mathilde haben heute nachmittag von Marseille aus an Bord des Lloyd-Dampfers „Schleswig“ die Weiterreise nach Ägypten angetreten. Am 10. Oktober erfolgt die Ankunft in Alexandria. Das Ziel der folgenden Tage ist dann Kairo, Suez und mittels Sudan-Expreßdampfers eine Fahrt nach Tor, wo die Ankunft am 13. Oktober erfolgt. Von hier wird die Reise auf Reit-

kamelen nach dem Katharinenkloster durch das Tal Isch fortgesetzt, wo vom 15. bis 18. Oktober Lager bezogen wird. Am 19. Oktober Ausbruch nach Tor zurück durch das Tal Sebreh und von hier mittels Expreßdampfers nach Suez. Am 23. Oktober benutzen die Herrschaften die Eisenbahn zur Fahrt nach Port Said und im Anschluß daran den Dampfer nach Jaffa. Von hier aus ist eine Wagenfahrt nach Sarona und Befichtigung von Ramleh und Lydda geplant. Darauf erfolgt die Weiterreise nach Jerusalem, wo die Herrschaften am 25. Oktober antommen und im St. Paulus-Hospiz bis zum 8. November Wohnung nehmen werden.

Dresden. Mit Rücksicht auf die nahen verwandtschaftlichen Beziehungen des sächsischen Königshauses mit dem portugiesischen Hofe werden die Nachrichten über Portugal von ersterem mit lebhaftem Interesse verfolgt. Der König läßt sich über alle eingehenden Nachrichten durch das Ministerium des Äußeren telegraphisch nach Rehefeld Bericht erlassen. Direkte authentische Meldungen liegen dem Ministerium zurzeit noch nicht vor.

6. Oktober. Durch öffentlichen Anschlag in ihren Fabriken haben heute 16 Dresdner Betriebe mit insgesamt 10253 Beschäftigten, unter denen sich 8964 Metallarbeiter befinden, angekündigt, daß sie gewillt seien, falls keine Einigung mit den Werkarbeitern zustandekommt, ihre sämtlichen Arbeiter auszusperrn.

Rittweida, 6. Oktober. Heute vormittag geriet die 18 Jahre alte Lily Förchner in der Mangelstube eines hiesigen Hotels so unglücklich zwischen die sich hin und her bewegende Mangel und deren Edgestell, daß ihr der Kopf vom Kumpf getrennt wurde.

Leipzig, 6. Oktober. Das Schwurgericht verurteilte den Kellner Karl Koppius zweimal zum Tode, 15 Jahren Zuchthaus und dauerndem Ehrenrechtsverlust, und seinen Bruder Fritz Koppius zweimal zum Tode, 7 Jahren Zuchthaus und dauerndem Ehrenrechtsverlust. Die Angeklagten nahmen das Urteil ohne sichtlich Erregung auf.

Pichtenstein. Schwere Brandwunden erlitt hier der 88jährige Strumpfwirkermeister Schubert, der durch eigene Unvorsichtigkeit die Explosion einer Spirituslampe herbeigeführt hatte, als er Spiritus in der Kocher nachgoh. Dem Mann mußten die Kleider förmlich abgeschnitten werden. Am Dienstag ist er den schweren Verletzungen erlegen.

Aue. Als ein Gast in ein Zimmer sah, in dem sich Tschechen vergnügten, erhielt er einen Faustschlag in das Gesicht. Auch gegen den einschreitenden Wirt wurden die Wenzelsöhne handgreiflich. Als der Haupttäter von herbeigerufenen Schulzeuten zur Wache gebracht werden sollte, suchten ihn seine Gefährten zu befreien. Sie wurden aber ebenfalls zur Haft gebracht.

Glauchau. Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung, alle Feldzugsteilnehmer, die nicht mehr als 1250 Mark Einkommen haben, von der städtischen Einkommensteuer zu befreien. Den beiden hier lebenden Kriegsteilnehmern, die mit dem Eisernen Kreuz bez. der St. Heinrichs-Medaille ausgezeichnet sind, soll ein besonderer jährlicher Ehrensold gewährt werden.

Reichenau. Am Freitag verunglückte der Artillerist der rettenden Abteilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 12 in Königsbrück, Helmut Kother, in Hannover durch einen Sturz vom Pferde. Der Verunglückte, ein Sohn des Gartenbesizers Kother in Oberreichenau, war nach Hannover kommandiert worden. Das Unglück geschah beim

Ausreiten des Pferdes, von welchem er gegen 200 Meter weit geschleift wurde. In benennungslosem Zustande brachte man den Schwerverletzten ins Lazarett, wo ihn am Montag der Tod erlöste.

Tagesgeschichte.

Berlin. Nach einem Telegramm des Gouverneurs in Windhuk revoltierten bei Wilhelmstal in Südwestafrika am 4. Oktober Translay-Kassern der Baufirma für den Umbau der Straße Karibib-Windhuk. Die Revolte ist sofort mit Hilfe von Militär unterdrückt worden. Es wurden zwölf Eingeborene getötet und zehn verwundet. Für ausreichenden militärischen und polizeilichen Schutz ist gesorgt. Der nähere Tatbestand ist noch unbekannt. Eine eingehende Untersuchung ist eingeleitet.

6. Oktober. Der Arbeiter Otto Welschmidt, der auf dem Kohlenplage von Kupfer & Co. in Moabit arbeitet, wurde gestern abend auf dem Heimwege von sechs ihm unbekanntem Männern überfallen und schwer mißhandelt. Blutüberströmt begab er sich nach seiner Wohnung und reinigte sich dort. Als er bald darauf seine Wohnung wieder verließ, wurde er von sechs Männern in das Hinterzimmer einer Schankwirtschaft gedrängt und dort an einem Gerüststück verhängt. Unter Androhung schwerer Strafen wurde ihm verboten, bei Kupfer & Co. weiter zu arbeiten. Darauf wurde er hinausgeführt, abermals schwer mißhandelt und endlich mit der Drohung entlassen, daß er totgeschlagen würde, wenn er noch weiter bei Kupfer & Co. arbeiten würde.

Hamburg, 5. Oktober. Die bis abends 10 Uhr abgehaltenen Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und den Arbeiterführern nahmen einen günstigen Verlauf. Die Arbeitgeber machten wesentliche Konzessionen und die Arbeiterführer waren anscheinend zum Nachgeben bereit. Morgen findet die Beschlußfassung der Werften über die heutigen Beschlüsse statt; am Nachmittag findet eine Arbeiter-versammlung statt, in der die endgültige Entscheidung getroffen werden soll. Die Aussichten auf eine friedliche Beilegung des Lohnkampfes sind weiter gestiegen.

Oesterreich-Ungarn. Am 5. Oktober vollendete der regierende Fürst Johann II. von und zu Liechtenstein sein 70. Lebensjahr. Schon mit achtzehn Jahren — 1858 — trat er das Erbe seines Vaters, des Fürsten Aloys II., an, der seit 1836 an der Spitze seines Fürstentums gestanden hatte. Das kleine Fürstentum, dem er 1862 eine Verfassung gab, und das seit 1868 von allen Militärlasten befreit ist, nahm unter ihm einen bedeutenden Aufschwung, der zum großen Teil dem Umstande zu danken ist, daß Fürst Johann II. nicht nur keine Zivilliste aus seinem Lande bezieht, sondern diesem alljährlich große Summen zuwendet. So ermöglichte er es, daß am Rhein große Schutzbauten entstehen, ein vortreffliches Straßen-, Telegraphen- und Telephonnetz angelegt und zahlreiche öffentliche Bauten ausgeführt werden konnten. Allerdings ist der Fürst, dessen Vermögen fast ausschließlich fideikommissarisch angelegt ist, ungeheuer reich. Seine Besitzungen in Oesterreich, Ungarn, Sachsen und Preußen, für die er mehr als anderthalb Millionen Kronen an direkten Steuern zahlt, sind zwölfmal größer als das ganze, ungefähr 160 Quadratkilometer mit 10000 Einwohnern zählende Fürstentum. Die Verwaltung seines Besitzes ist in jeder Hinsicht musterhaft, und für die Alters- und Krankenversorgung aller Angehörigen ist außerordentliches geschehen. Der Fürst, der unvermählt blieb,

lebt ungemein zurückgezogen und ist ein bescheidener und persönlich anspruchsloser Mann. Er beschäftigt sich viel mit nationalökonomischen, sozialpolitischen und kunsthistorischen Studien und ist ein großer Schätzer der Künste und Wissenschaften.

Portugal. Alle bisher aus Lissabon vorliegenden Nachrichten lassen die Lage, da die Verbindung mit dieser Stadt vollständig unterbrochen ist, noch nicht klar erkennen. Fest steht nur, daß die Republik erklärt und eine provisorische Regierung gebildet worden ist.

Der Präsident der provisorischen Regierung Theophile Braga hat an die auswärtigen Ministerien der Mächte ein Telegramm gerichtet, das die Proklamierung der Republik und die Einsetzung der provisorischen Regierung anzeigt. Die Regierung steht für die öffentliche Sicherheit und Ordnung ein. — König Manuel soll sich nach Meldungen an seine Verwandten in Oesterreich an Bord eines englischen Kriegsschiffes befinden.

Ägypten. Bezüglich der Gerüchte über die Abdankung des Khedive Abbas Hilmi erklärt ein hervorragendes Mitglied der ägyptischen Nationalpartei im „Pariser Journal“, daß die Abdankung tatsächlich entschieden und nur noch eine Frage von wenigen Tagen sei. Dieses Ereignis, welches großen Einfluß auf die Geschichte Ägyptens ausüben werde, sei durch die Haltung des Khediven unvermeidlich geworden, weil er stets eine zweideutige Politik befolgt und sowohl den ägyptischen Nationalisten, wie den Engländern und Türken gegenüber

ein Doppelspiel getrieben habe. Die ägyptischen Nationalisten hoffen, daß Ägypten unter dem neuen Khediven die langersehnte Verfassung erhalten werde. Der Erbprinz Abd ul Houebim stehe vollständig unter dem Einfluß seiner von liberalen Ideen erfüllten Mutter. — Der Khedive ist inzwischen nach Smyrna abgereist, von wo er später nach Ägypten zurückkehren will.

Kirchennachrichten von Dippoldiswalde.

20. Sonntag nach Trinitatis, 9. Oktober 1910.
Text: Koloss. 3, 12—17. Lied Nr. 337.
Vorm. 8 Uhr Besichte und heil. Abendmahl in der Satriel.
Pastor Großmann.
Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Derselbe.
Nachm. 2 Uhr Eröffnungs-Gottesdienst des Konfirmanden-Unterrichts. Sup. Hempel.

Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.

20. Sonntag nach Trinitatis, den 9. Oktober, vorm. 1/2 9 Uhr: Stille Kommunion; nachm. 2 Uhr: Bibelstunde.

Letzte Nachrichten.

Wien. Herzog Miguel von Braganza telegraphierte aus Lissabon an „Die Zeit“, er möchte über die Ursache der Revolution vorläufig keine Äußerung abgeben, besürchte aber das Schlimmste für sein armes Vaterland.
Paris. Das deutsche Luftschiff Clouth 5, das in Köln mit 7 Personen aufgestiegen war, darunter eine Dame, ist in Neu-Chartel gelandet. Einer der Mitfahrer verletzte sich dabei leicht, als er aus der Gondel sprang. Nach kurzem Aufenthalt trat das Luftschiff die Rückfahrt nach Köln an.
— Die von hiesigen Blättern nach Portugal entsandten Berichterstatter teilen von der spanischen Grenzstation Zuenda des

Junorio mit, daß vom 5. Oktober kein Zug mehr von Lissabon abgegangen sei. Die Bahnbediensteten berichteten, daß um diese Zeit die frühere Regierung noch bestand und daß die Straßenkämpfe noch fortwauerten. In dem Umfange, daß die Telegraphenlinien noch immer unterbrochen sind, erblüht man ein Zeichen, daß der Widerstand der Monarchisten noch nicht beendet ist.

London. 1 Uhr früh. Eine Meldung des Reuterschen Bureaus aus Gibraltar besagt: Die Jacht Prinzessin Amelie mit der Königin-Mutter und dem Prinzen Alfonso an Bord ist um 11 Uhr abends hier eingetroffen.

Das Reutersche Bureau meldet um 1 Uhr 25 Min. früh aus Gibraltar: Auch König Manuel und die Königin-Mutter sollen sich an Bord der Jacht Amelie befinden.

Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Funchal fand dort gestern eine Truppenparade statt. Die Besatzung verhielt sich völlig ruhig. Der auf dem Wege nach Lissabon befindliche Sonderberichterstatter soll in Salamanca erfahren haben, man habe die Bahngasse an mehreren Stellen zerstört, um die Beförderung von Truppen nach Lissabon zu verhindern. Nach einer anderen Meldung ist die Republik Mittwoch abend 11 Uhr im ganzen Lande erklärt worden, wobei es nur in Lissabon zu Zusammenstößen zwischen Monarchisten und Republikanern gekommen sei. Ein anderes Blatt meldet aus Horta, die Nachricht von der Revolution sei dort in Ruhe und mit Befriedigung aufgenommen worden.

Prognose: Nordostwind, vorwiegend heiter, zeitweise Nebel, nachts kalt (Nachfröst), meist trocken.

Spartasse zu Dippoldiswalde.

Expeditions-Stunden: Sonntags: nur am letzten Sonntag im Monat von 1/2 bis 1/4 Uhr, an allen Wochentagen von 8 1/2 bis 12 Uhr und 2 bis 1/2 Uhr, Sonnabends ununterbrochen von 9 bis 2 Uhr.

BRENNSPIRITUS



darf im Kleinhandel vom 1. Oktober 1910 ab nur in Behältnissen verkauft werden, die den Bestimmungen des neuen Branntweinsteuergesetzes gemäß verschlossen und mit Angabe des Alkoholgehaltes versehen sind. Beim Einkauf

achte man auf Etiketten und unversehrte Verschlusssicherungen der Flaschen.

Unbeschädigter Verschluss gewährleistet richtigen Inhalt und richtige Gradstärke.

Vorschriftsmäßig in **Flaschen** abgefüllten, verschlossenen und etikettierten **Brennspiritus Marke „Herold“**

in den zur Bedienung von **Spiritus-Lampen, Spiritus-Kochern, Spiritus-Bügeleisen etc.** erforderlichen Gradstärken von

85,6 Gew.-%	90 Vol.-%	Preis für die Literflasche	32 Pfg.	ausschließlich 15 Pfg. Flaschenpfand
92,4 Gew.-%	95 Vol.-%		35 Pfg.	

liefert für **Dippoldiswalde** und **Umgegend Hermann Lommatzsch,**

wohin wir Bestellungen der Herren Wiederverkäufer erbitten.

Spiritus-Zentrale, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin W. 8.

SPIRITUS-Lampen und Brenner, Kocher aller Art, Bügeleisen usw. in nur erprobten und bewährten Ausführungen erhältlich im

Centrale für Spiritus-Apparate, G. m. b. H., Leipzig, Universitätsstraße 16, Ecke Kupfergasse (Städtisches Kaufhaus.)

Eine Wohnung

in der Nähe Schmiedebergs zu vermieten. Zu erfahren in der Exp. dieses Blattes.

Freundlich möbliertes Zimmer

für 1—2 Herren, mit Zentralheizung und anstoßendem Schlafzimmer, vermietet **Carl Marschner, Kirchplatz.**

Maurer und Arbeiter

sucht **Baugeschäft von Arthur Nitzsche.**

Zwei Arbeiter

auf Holzbearbeitungsmaschinen erhalten dauernde Stellung.

Emil Kirchner, Großenhain.

Eine Waschfrau, welche Woche 1—2 Tage waschen kann, wird sofort gesucht. **Hospitalstraße 154.**

1910er grüne Erbsen

kaufen zu höchsten Preisen **Emil Baegge & Herbauer, Pirna.**

Zum Jahrmart empfiehe mein **Lager von Schürzen**

in allen Größen und Preislagen. **M. verw. Kögel.**

Klavierstimmer Sachse

aus Dresden kommt Dienstag, den 11. Oktober, nach hier und erbittet gest. Aufträge an **Hotel Sonne.**

Küchenmädchen von 15 bis 16 Jahren zum 15. Okt. gesucht. **A. Lotze, Restaurant zum Stadtkeller, Rabenan.**

Snedchte und Mägde,

verh. Rutscher, Arbeiterfamilie, Hausmädchen, Hausmägde, Ofterjungen sucht **Stellenverm. Mario Hoch, Markt 28.**

Hafer,

gesunde, trockene Ware, kauft **Louis Schmidt.**

Auktion.

Morgen Sonnabend, den 8. Oktober, mittags 12 Uhr, sollen im **Niedern Gasthofe zu Reichstädt**

3 gute Molkkuhe, 2 Stück Kuhkälber, 7 1/2 Monate alt, darunter ein reines Pinzgauer, 2 gute Molkziegen aufs Meistgebot gegen sofortige Rasse versteigert werden. **Der Besitzer.**

Ein Zughund wird zu kaufen gesucht von **Oscar Straßberger.**

Sprungfähiger Bock

zur Deckung **Niederpöbel, Annemelsdorfer Straße 11 c.**

ff. Rind-, Kalb-, Schweine-, Bödel- und Rauchfleisch,

sowie verschiedene Sorten Wurst und Aufschnitt, ff. Schinken, roh u. gelocht, empfiehlt **Oscar Straßberger, Fleischermeister.**

Hausgrundstück

in bester Lage Schmiedebergs, in welchem ein flotgebendes **Milch-, Butter- und Produktengeschäft** betrieben wird, soll verkauft werden. Anzahlung nach Ueberkunft. Offerten bittet man u. **W. K. 45** i. d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gchtfarbige

Bettzeuge,

große Musterauswahl,

federdichte Suletts

empfiehlt

Martin Zimmermann.

Fleischerei-grundstück.

In guter Lage Schmiedebergs ist ein **Fleischereigrundstück** sehr preiswert bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Anfragen beliebe man unter **S. F. 20** a. d. Exp. d. Bl. richten.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der liebevollen Teilnahme und für die herrlichen Kranzspenden bei dem Begräbnisse meines lieben Mannes, unseres Vaters, Bruders, Groß- und Schwiegervaters sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie dem **Rgl. Sächs. Militärverein zu Dippoldiswalde**, besonders dessen Vorstand für den warmen Nachruf, insbesondere aber Herrn **Superintendent Hempel** für die trostreichen Worte am Grabe des teuren Entschlafenen unseren tiefgefühlten Dank.

Dippoldiswalde, Spandau, Dresden und Seyde.

Die trauernde Familie **Drechsler.**

Stadtmühle E. Renger.

Freibank.

Freitag abend 6 Uhr **Verkauf von Pökelfleisch.**

ff. Wiener u. Altdeutsche Würstchen sowie warme Knoblauchwurst empfiehlt **Br. Preußler.**

ff. Brühwürstel und warme Knoblauchwurst empfiehlt **D. Straßberger, Freiburger Str.**

Heute frische Bäcklinge, ff. marinierte Seringe, Sering in Gelee bei **Paul Hofmann, Markt.**

Sonnabend früh

frisches Schweinefleisch, frische Wurst und Bratwurst empfiehlt

Moritz Zimmermann, Gasthof zur Sonne.

Frische Landbutter und Eier

empfiehlt **Paul Hofmann, Markt.**

Sendenbarchende, sowie fertige Senden,

in weiß und bunt, empfiehlt billigt **M. verw. Kögel.**

Fingerhandschuhe

für Fuhrleute, Radfahrer usw. extra stark, warm und haltbar, empfiehlt als eigenes Fabrikat billigt

Hermann Rothe, Serrengasse 98.

Jaden- und Blumenbarchende,

sehr schöne Muster, preiswert bei **M. verw. Kögel.**

Guter Bernhardiner

ist sofort billig zu verkaufen **Großsölz Nr. 23 b.**

Pianinos,

— neu und gebraucht, unter Garantie. — Reparaturen. — Stimmen. **Sachse, Dresden-Lößtau, Hainab. Str. 2 pl.**

**Kleider-
Blusen-
Stoffe**
empfehlen in
reichhaltiger Auswahl
billigst
Martin Zimmermann,
Dippoldiswalde.

**Paul Thömel, Schuhwarenlager,
Dippoldiswalde, Brauhoßstraße 307, gegenüber der Brauerei,**
empfehlen seine reichhaltige Auswahl **eleganter und dauerhafter Schuh-
waren** zu billigsten Preisen und bitten bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Begen vorgerückter Saison verkaufe meine
**neuen Fahrräder
zu herabgesetzten Preisen.**

Gleichzeitig empfehle mein reiches Lager in **Laternen, Ruck-
säcken, Jagd- und Radfahr-Gamaschen, Pelerinen** in
allen Größen, sowie **Glocken, Luftpumpen** usw.
Reinhard Bormann, Große Wasser-
gasse 64.

**Prima Gerstenschrot,
prima Maischrot,**
garantiert rein, sowie
frische Biertrebermelasse
haben sehr preiswert abzugeben
Standfuß & Tzschöckel.
NB. **Einkauf** eines jeden Quantums
Roggen, Hafer, Weizen.

Mermelwesten, Schwiger
und Mermel für Schwiger empfiehlt billigst
Germann Rothe, Herrngasse 98.



Filztiefel, Filzschuh,
Filzpantoffel,
Gummi- und Ballschuh.

Maßarbeit
und Reparatur in eigener
Werkstatt.



Alfred Heinrich
Schuhgasse 116
Für Herbst und Winter
empfehle mein großes Schuhwarenlager für Herren, Damen und Kinder.

Zum Jahrmart, 9. und 10. Oktober,
empfehle außerordentlich preiswert:

- Weiße Hemden-Barchente**, erprobte Qual. Mtr. 48 Bfg., 55, 60, 65, 68, 70, 75, 85, 88.
- Ungebleichte Hemden-Barchente**, wird nach dem Bleichen schneeweiß, Mtr. 33 Bfg., 38, 48, 55, 63.
- Bunte Hemden-Barchente**, gestreift, kariert, normalfarbig, waschecht, Mtr. 28 Bfg., 38, 42, 45, 48, 50, 53, 60, 65 bis 90.
- Belour-Barchente** für Jacken, Blusen und Röcke, Mtr. 28 Bfg., 42, 45, 50, 55, 60, 68, 70 bis 95.
- Bunte Bettzeuge**, bewährte, waschechte Qual. Kissenbreite: Mtr. 28, 40, 48, 55, 65-75. Deckbettbreite: Mtr. 65, 80, 85, 90-120.
- Weiße Bettzeuge**, gestreift und geblumt, neue Muster. Kissenbreite: Mtr. 60, 65, 68, 80-135. Deckbettbreite: Mtr. 85, 98, 100, 125-200.
- Saletts, federdicht**, großes Sortiment, erstklassige Fabrikate. Kissenbreite: Mtr. 80, 110, 125-250. Deckbettbreite: Mtr. 130, 185, 200-375.

Große Auswahl in Handtüchern, Tischwäsche, Wischlüchern.



Otto Bester
Dippoldiswalde.



Junges anständiges Mädchen,
welches etwas schneidern kann, sucht bei
7 Mark Wochenlohn
Birma **Otto Bester.**

Anständige Frau
zur **Aufwartung** gesucht. Zu erfahren in
der Expedition dieses Blattes.

Ein Grundofen
mit guter Kochmaschine und Röhre für
M. 20.— verkauft **Carl Marschner.**

Ehrenklärung.

Ich, Unterzeichnete, nehme die Ver-
leumdung, welche ich gegen Herrn **Alfred
Scheffler** in Luchau ausgesprochen habe,
reuevoll zurück und warne jedermann vor
deren Weiterverbreitung.
Hansdorf, den 6. Oktober 1910.
Klara Kretzschmar.

Zum sofortigen oder späteren Antritt
suchen
mehrere **Stuhlbaux-
und Polierer-Schüler**
**Ernst Wolf & Co., Stuhlfabrik,
Kleinölsa-Rabenau.**

**Strumpflängen, Strümpfe, Handschuhe,
Leibbinden, Kniewärmer, Damenwesten**
usw. empfiehlt als eigenes Fabrikat billigst
**Herrn. Rothe, Herrngasse
98.**

Hemdenbarchente,
weiß, bunt und
ungebleicht,
vorzügliche Qualitäten,
sowie
fertige Hemden
für Männer, Frauen
und Kinder
empfehlen
Martin Zimmermann,
Gartenstraße.

Neu eingetroffen:
elektr. Taschenlampen
Reinhard Bormann,
Große Wassergasse 64.

**Das Hausgrundstück Nr. 19
in Reinhardtsgrimma**
mit Obst- und Gemüsegarten ist todesfall-
halber sofort zu verkaufen. Alles nähere
darüber erteilt **Max Steinigon, Norder-
fraundorf.** Auch sind bei Obigem einige
Zentner gute **Äpfel** zu verkaufen.

Paul Schwind,
Frieda Schwind, geb. Bräse
 VERMÄHLTE.
 Schmiedeberg, den 4. Oktober 1910.

Herzlichen Dank
 sagen wir hierdurch allen, welche uns an
 unserm **Hochzeitstage** durch wert-
 volle Geschenke und Glückwünsche erfreuten.
 Reichstädt, den 7. Oktober 1910.
Max Stoy und Frau
 Elja, geb. Erler.

„Alte Pforte“.
 Zu den Jahrmartstagen halte ich meine
 geräumigen Lokalitäten einer geneigten Be-
 achtung bestens empfohlen.
 Indem ich verspreche, nur vorzügliche
 Speisen und Getränke zu verabreichen, sehe
 ich einem recht zahlreichen Besuch hoch-
 achtungsvoll entgegen **Brano Preußler.**

Hotel „goldne Sonne“.
 Heute, sowie jeden Sonnabend von
 abends 6 Uhr an
Stammabendbrot.
 Schweinsknochen mit Rlos und Sauerkraut.
 Es ladet höflich ein **P. Kufsam.**

Zum Jahrmarkt
 empfehle meine Lokalitäten einer gütigen
 Beachtung.
Küche und Keller
 bieten das Beste.
 Hochachtend **P. Hamann, Amtshof.**

Heute Freitag abend
frische Wurst,
 morgen Sonnabend
 frische Sülze und russischen Salat
 empfiehlt **Hugo Hickmann.**

Gasthof Oberfrauendorf.
 Zum Herbstfeste, Sonntag und Dienstag,
 große Schaulustbelustigung.
 Hierzu ladet ergebenst ein **Der Besitzer.**

Gasthof Bärenfels.
 Sonntag, den 9. Oktober, zu unserm
 Erntefest,
schneidige Ballmusik
 wozu freundlichst einladet **Nich. Müller.**

Hotel goldner Stern.
 Sonnabend Beginn! Großes Variété-
 und Lustspiel-Ensemble.
 Alle kommen!

**Erbgerichtsgasthof
 Johnsbach.**
 Sonntag, den 9. Oktober
Erntefest u. Ballmusik,
 wozu freundlichst einladet
Woritz Platze nebst Familie.

Gasthof Schellerhan
 Sonntag, zum Erntefest, von 4 Uhr an
Tanzmusik,
 wozu freundlichst einladet **H. Schreyer.**

Erbgericht Schönfeld.
 Nächsten Sonntag zum Erntefest
 von nachmittags 4 Uhr an
feine Ballmusik,
 wozu freundlichst einladet
Hermann Walther.

Gasthof Waldekrub Dönsichten.
 Nächsten Sonntag
 zum Erntefest
feine Ballmusik.
 Um gütigen Besuch bittet **Theodor Otto.**

Turnverein Reinholdshain u. H.
 Sonntag, den 9. Oktober,
Abturnen.

Nachmittags von 3 Uhr ab Turnen, abends
Ball, wozu werthe Damen und durch Mit-
 glieder eingeführte Gäste herzlich willkommen
 sind. **Der Turnrat.**

Turnverein Reinhardtsgrimma.
 (E. B.)
 Nächsten Sonntag, den 9. Oktober, im
 Gasthof „Goldner Hirsch“
Bereinsvergnügen.

Anfang abends 7 Uhr. Von nachmittags
 4 Uhr an **geselliges Beisammensein** der
 Mitglieder im Vereinslokal (Gasthof „Goldner
 Hirsch“). Die geehrten Jungfrauen von
 hier und die Mitglieder werden nur hier-
 durch freundlichst eingeladen.
 Gäste sind herzlich willkommen.
Der Turnrat.

Herbst- und Winter-Neuheiten.
Jacketts, Mäntel und Kinder-Sakkos.
Kostümstoffe, Kleiderstoffe.
Blusen- und Rockstoffe
 in neuestem Farbensortiment.
Sämtliche Wäsche und Wollwaren.
 Große Auswahl. Billigste Preise.
Max Langer.

Franz Zeidler Färberei und chemische Waschanstalt
 für Stoffe und Garderoben jeder Art. ♦
 Empfehle mein Lager in
Schürzen, Blaudruck, blauer und bedruckter Leinwand.
 Garantie: Haltbar und waschecht.

Zum
Jahrmarkt
 empfehle in größter Auswahl:
Damen-Jacketts in farbig, modernste Ausführung, v. 7.50 an
Damen-Jacketts in schwarz von 14.— „
Kostümes in allen modernen Stoffarten von 18.— „
Blusen, aparte Neuheiten, von 1.90 „
Spachtel-Blusen in weiß und creme von 4.80 „
Röcke in gediegensten Ausführungen von 3.50 „
Damen-Sporthüte von 2.50 „
garnierte Damen-Hüte von 4.50 „
Kinder-Jacketts, Mäntel, Hauben, Mützen sehr billig.
 Während des Jahrmarktes erhält jeder Kunde bei Einkauf
 von M. 5.— an eine schöne Zugabe.
Carl Marschner.



Gelegenheits-Kauf.

Ein großer Posten
 halbwollener
prima Kleiderstoffe,
 passend zu Kleidern, Blusen und Röcken.
 Meter 108 Pfg. netto.
Otto Bester.

Alle Neuheiten
 in eleganten Damen- und Mädchenhüten
 empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Ida Thierfelder, Schmiedeberg.
 Getragene Hüte werden schnellstens modernisiert.

Achtung! Jahrmarkt Dippoldiswalde.
 Großer Posten Filz- und Lederschuh, Schnallensiefel und Pantoffel
 werden billig verkauft. — Stand: Eckbude an der mittellsten elektrischen
 Lampe. — Man achte auf das
 große Plakat: „Paar 1 Mt.“ **P. Zimmer aus Dresden.**

Eine hochtragende Kalbe,
 Schwarzschede, ist zu verkaufen
 Sadisdorf Nr. 24.

Zum Jahrmarkt
 empfehle den geehrten Besuchern meine
Kaffee Stubbe.
 Zu zahlreichem Besuche lade ganz ergebenst
 ein. **Herm. Anders, am Markt.**

Zum Jahrmarkt
 empfehle: ff. verschiedenen Kuchen, Napftuchen,
 Schlagahne, guten Mittagstisch. Abends: russ.
 Salat, Wiener mit Kartoffelsalat, Aufschnitt usw.
 Ausschank alkoholfreier Getränke.
Café Heine, Dippoldiswalde, Herrengasse.

Ratskeller.
 Zum Jahrmarkt empfehle meine Lokalitäten einem gütigen Besuche. ff. Biere:
 echt Kulmbacher dunkel, Münchner, Felsenkeller-Lager. **Wolne** in Gläsern und
 Karaffen. Reichhaltige Speisen- **Stamm,** als Hasenbraten, Hasenläufchen
 karte. Große Auswahl mit Rotkraut, Ragout fin, unga-
 rischen Goulasch, warmen Schinken mit Kartoffelsalat. Russischer Salat.
 Hochachtend **Julius Starke.**

Telltoppe Ripsdorf.
 Zum Erntefest!
 Morgen Sonntag

großer Elite-Ball.
 wozu freundlichst einladet **Franz Reinecke.**

Hierzu 2 Beilagen und „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ Nr. 41.

Zur Hundertjahrfeier der Universität Berlin.

Deutschlands größte und bedeutendste wissenschaftliche Hochschule, die Universität Berlin, begeht am 10. Oktober die Jubelfeier ihres hundertjährigen Bestehens. An diesem Tage ward sie vor einem Jahrhundert von König Friedrich Wilhelm III. von Preußen begründet, also gerade zurzeit der tiefsten politischen Demütigung Preußens und der größten Zerrissenheit Deutschlands. Der Zeitpunkt für ein solches Werk schien allerdings so wenig wie möglich geeignet zu sein; hart lastete der Druck der Fremdherrschaft des forstlichen Eroberers auf Preußen und Deutschland, Handel und Wandel stockten, ein Zug dumpfer Gleichgültigkeit ging durch die Nation, und unter den traurigen politischen und wirtschaftlichen Zuständen litt mehr oder weniger auch das geistige Leben Deutschlands, das sich in wenigen Zirkeln konzentrierte. Aber um so bemerkenswerter war der Entschluß des damaligen Preußenkönigs und seiner ersten Berater, den herrschenden ungünstigen Verhältnissen zum Trotz in der Hauptstadt Berlin eine Universität ins Leben zu rufen, ein Entschluß, dem die wohlberedete Absicht zu Grunde lag, inmitten der bestehenden politischen Misere einen geistigen Zentral- und Sammelpunkt für das preussische und deutsche Volk zu schaffen, der mit dazu beitragen sollte, das von Stein und Scharnhorst im stillen vorbereitete fähne Unternehmen der Befreiung des Vaterlandes von der schmachvollen Fremdherrschaft zu unterstützen und zu erleichtern. Und es ist auch keine Frage, daß die Universität Berlin in

den wenigen Jahren, die seit ihrer Errichtung bis zum Ausbruche des deutschen Befreiungskrieges von 1813 verfloßen waren, das ihrige mit dazu beigetragen hat, den schlummernden nationalen Gedanken im preussisch-deutschen Volke zu befruchten und zu nähren, der dann seine erhebende Auferstehung feierte, als auf den berühmten Aufruf Friedrich Wilhelms III. „An mein Volk“ Zehntausende und Aberzehntausende begeistert die Waffen zur Niederbringung des verhassten französischen Joches ergriffen. Von den Söhnen der neuen alma mater an der Spree aber besiegelten 43 ihre Vaterlandsliebe durch den Tod in den Schlachten des Befreiungskampfes, was einen nicht unerheblichen Prozentsatz der damaligen Studentenschaft der Berliner Universität bedeutete. Verhältnismäßig klein waren die Anfänge der Universität Berlin, entsprechend den zur Verfügung stehenden Mitteln, denn sie trat mit 58 Dozenten und 256 Studenten ins Leben; das erste Verzeichnis der Vorlesungen wies deren insgesamt 116 auf. Aber gleich von Anfang an herrschte ein reges geistiges Leben an der neuen Hochschule, war doch auch einer ihrer ersten Direktoren der große Philosoph Fichte, der Urheber der berühmten „Reden an die deutsche Nation“. Und im Laufe des nun hundertjährigen Bestehens der Universität Berlin haben an ihr eine ganze Anzahl hochbedeutender Männer gewirkt und geschafft und hierdurch der Schöpfung Friedrich Wilhelms III. jene hervorragende Stellung im geistigen und wissenschaftlichen Leben Deutschlands erringen helfen, welche die Universität Berlin unbestritten und mit Recht heute einnimmt. Von ihnen seien neben Fichte hier noch genannt Schleiermacher, Huseland, Hegel, Ranke,

Mommsen, Du Bois-Reymond, Helmholz, Virchow, Sneli, Dernburg, Schmoller, Savigny, wahrlich eine Fülle glänzender Namen, auf welche die Jubeluniversität stolz sein darf! Bereits in den ersten Jahrzehnten ihres Bestehens wies die Universität Berlin eine namhafte Steigerung der Zahl der an ihr wirkenden Lehrkräfte, wie der Studierenden auf, und mit jedem Jahrzehnt wuchs diese Zahl, ebenso aber gestalteten sich auch alle ihre Einrichtungen immer umfangreicher und großartiger, Dank der unermüdblichen Fürsorge, welche König Friedrich Wilhelm III. und seine Nachfolger der Universität Berlin widmeten. Ihre glänzendste Entwicklung nahm sie jedoch seit der Begründung des Deutschen Reiches, und seitdem marschiert die Universität Berlin ständig an der Spitze der deutschen Universitäten, sowohl was die Zahl der Dozenten und Studenten, als auch was ihre Leistungen anbelangt. Neidlos erkennen die übrigen Hochschulen Deutschlands die bevorzugte Stellung der Friedrich-Wilhelm-Universität an und werden ihr darum zu ihrem bevorstehenden Ehrentage von Herzen die innigsten Glückwünsche darbringen. Die Jubelfeier der Universität Berlin wird sich zweifellos besonders festlich und glanzvoll gestalten, zumal auch die persönliche Teilnahme Kaiser Wilhelms an der Feier als wahrscheinlich gilt. Alle gebildeten Kreise des deutschen Volkes bringen der Feier des 10. Oktober ihr herzlichstes Interesse entgegen, und so wird sie sich über den Rahmen eines rein akademischen Festes gewiß noch herausheben und zu einem allgemein bemerkenswerten Vorgange gestalten.

Soeben ist erschienen und gelangt an die Kunden des Hauses zur Ver-
.. .. sendung

RENNER'S MODE-KATALOG

Bei Nennung dieses Blattes postfrei zu beziehen von Adolph Renner,
.. .. Dresden-A.

Telephon Nr. 86.

Geschäftszeit: Wochentags 8-1,
3-1/2, 6,
Sonnabends 8-3.

Vereinsbank e. G. m. b. H. Dippoldiswalde.

Geschäftslokal neben der alten Polizeiwache.

Reichsbank-Girokonto.

Sächsische Bank-Girokonto.

Postscheckkonto Leipzig Nr. 7008.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

zu koulanten Sätzen, zuverlässig und unter strengster Verschwiegenheit.

Annahme von Spareinlagen, auch von Nichtmitgliedern, Zinsfuß je nach Kündigung, bei sofortiger bzw. halbmonatlicher Verzinsung.

Emil Schwarz, Dentist,

obere Brauhofstraße 143 am Ober- I. Etage,
torplatz

Atelier für künstlichen Zahnersatz :: Plombierungen usw.
Schmerzloses Zahnziehen :: :: Elektrische Einrichtung.
Mäßige Preise. 16jährige Thätigkeit. Teilzahlung.

Beste Bezugsquelle

für Kinderwagen, Sportwagen, Leiter-
wagen mit und ohne Korbeinlage,
Puppenwagen, Puppen-Sportwagen,
Kinderstühle, Stufenleiter, Faulenzer,
sowie alle Sorten Korbwaren.



Vollständig Neuorrichtungen von allen Kinderwagen, sowie Re-
paraturen sämtlicher in das Korbmacherhandwerk einschlagenden
Arbeiten, ferner Kinderkörbe mit und ohne Gestell, deutsches,
englisches und amerikanisches Format.

Anfertigung von Garten- und Veranda-Möbel, Ruhe-
stühlen mit und ohne Polster von der einfachsten bis zur geschmack-
vollsten Ausführung in Weide, Sekunda- und Prima-Reddig-Rohr.

Besonders empfehlenswert ist noch das reichhaltige Lager von:
Haarschmuck, Damengürteln, Handtaschen, Portemonnaies,
Broschen, Taschmesser, Hosenträger, Kufäden, Martineken,
Ledertaschen, Bürstenwaren usw. Große Auswahl in Geschenkartikeln und Spiel-
waren. Fortwährender Eingang von Neuheiten. **Billigste Preise.**

Nur bei **Rich. Oehme, Korbmacher,**
Dippoldiswalde, Markt 82.

Von Sonnabend früh an steht ein frischer Transport



**Zuchtkühe, Jungvieh, Läufer-
schweine und Ferkel**

preiswert zum Verkauf bei

Anton Glöckner, Gasthof roter Hirsch.

Telephon Nr. 7.

Vieh kann sofort abgegeben werden.

Gutsbesizers-Tochter sucht Stellung so-
fort oder später auf größerem Gut als
Stütze der Hausfrau bei Familienanschluß.
Offerten erbeten postlag. 102 Dippoldiswalde.

Karpfen



bei **Renner.** Telephon 32.

Gottlieb Bublitz, Sonigtuchen-Fabrik, Pulsnitz,

empfehl **zum Jahrmarkt** seinen vorzüglichen, nach altbewährten Rezepten her-
gestellten Honig- und Lebkuchen. Spezialität: Matronen-, Elisen-Schokoladen-
kuchen. NB. Speisekuchen für Wiederverkäufer.

Stand: **Gebäude, gegenüber dem Rathaus.**

Persil

gibt blendend weiße Wäsche, ersetzt
die Rasenbleiche und spart Zeit,
Arbeit und Geld! Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekanntes

Henkels Bleich-Soda



Verkauf von Original-ostfriesischem Milchvieh.

Von Sonnabend, den 8. d. M., ab stelle ich wieder eine große Auswahl

**vorzügliche
Milchkühe**



sowie hochtragende Kalben, und sprungfähige Bullen und Bullkälber obiger
Rasse zu billigsten Preisen bei mir zum Verkauf.

Hainsberg, am Bahnhof.

E. Kästner.

Fernsprecher Amt Deuben Nr. 96.

Sächsisches.

— Achtung! Falsches Geld! In den letzten Tagen sind in Leipzig und Umgebung falsche Fünfmarsstücke in den Verkehr gebracht worden. Sie sind aus einer Zinnlegierung in einer Gipsform gegossen und tragen auf der einen Seite das Bildnis Kaiser Wilhelm I. und das Münzzeichen A, auf der anderen Seite die Jahreszahl 1874, sowie die auf den echten Münzen stehende Inschrift. Die Prägung des Randes ist kaum leserlich.

Rönigstein. Eine jahrhundertelange Einrichtung hat nunmehr zu bestehen aufgehört, indem am 1. d. M. die Auflösung der hiesigen Brauereigenossenschaft erfolgte, deren Geschichte bis in das fünfzehnte Jahrhundert zurückgeht und deren Stoff einst großen Ruf genoss im Sachsenlande. Ganz genaues über die Anfänge der Genossenschaft läßt sich nicht mehr feststellen, da die Akten bei dem großen Rönigsteiner Brande von 1810 vernichtet worden waren.

Leisnig. Ein Schweizer, der einen Bullen nach der Bahn transportieren wollte, wurde von dem Tiere an einen Felsen gedrückt und schwer verletzt.

Mittweida. Die Verhandlungen über die Umwandlung der Automobillinie Mittweida—Burgstädt—Limbach in eine elektrische Bahn werden noch fortgeführt. Für Ausführung des Projektes kommen die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft (A. E. G.) und die Siemens-Schuckert-Werke bzw. deren Tochtergesellschaften in Frage. Erste Bedingung für die Verwirklichung dieses Projektes ist die volle Barauszahlung der Aktien der Automobilomnibus-Gesellschaft und ferner müssen Garantien für Aufrechterhaltung des Automobilbetriebes bis zur Fertigstellung der neuen Bahnlinie gewährleistet werden. In nächster Zeit dürfte die Entscheidung fallen, welcher Gesellschaft das Bahnprojekt zur Ausführung übertragen wird.

Leipzig. Der Rat befürchtet eine starke Erhöhung der Not an kleineren Wohnungen, und damit eine stärkere Inanspruchnahme der Räume für Exmilitäre. Für die Einrichtung zur Aufnahme obdachloser Familien werden 7800 M. gefordert. Es soll dazu eine leerstehende Turnhalle benutzt werden, außerdem wird ein städtisches Einquartierungshaus heizbar gemacht.

Rötha. Am 1. Oktober erfolgte hier die feierliche Einweihung des neuen Amtsgerichts. Als Vertreter der Staatsregierung waren erschienen Geh. Justizrat Wildorf aus Dresden und Landgerichtspräsident Schmidt aus Leipzig. In Verbindung mit dieser Feier erfolgte die Verpflichtung des Gerichtsvorstehers Amtsrichter Dr. Höder.

Geringswalde. Da die bereits aufgenommene Anleihe in der Höhe von 250 000 Mark zum Zwecke der Erbauung der Wasserleitung noch nicht ausreichend ist, beschloß die Stadtverordneten noch eine neue Anleihe in der Höhe von 50 000 Mark aufzunehmen.

Ritzberg (Sa.). Das am 3., 4. und 5. September dieses Jahres hier abgehaltene Heimatfest hatte eine Ausgabe von 12 111,05 Mark und eine Einnahme von 13 601,65 Mark, demnach einen Ueberschuß von 1 490,60 Mark ergeben, der dem Fonds zur Errichtung eines Bürgerhospitals zuzieht. Dieser Fonds ist durch Einzelspenden gelegentlich des Heimatfestes, hauptsächlich von auswärtigen Ritzbergern, auf 8736,26 M. angewachsen

und beträgt mit dem Festüberschuß nunmehr 10 226,32 M. Gelegentlich der Schlußsitzung des Finanzausschusses für das Heimatfest hat Fabrikbesitzer Oskar Ungar hier dem Fonds noch ein Geschenk von 10 000 Mark überwiesen.

Zwickau. Durch Nachtrag zum allgemeinen Ortsstatut ist das Einkommen des Oberbürgermeisters auf 10 000 Mark, des Bürgermeisters auf 8000 Mark, des Stadtbaurats auf 7400 Mark, der drei besoldeten Stadträte auf 6400 Mark, 5400 Mark, 5200 Mark festgesetzt worden. Dazu kommen die Dienstalterszulagen von je 1000 Mark für den Oberbürgermeister und je 500 Mark für jedes Ratsmitglied.

Plauen. Ueber den bevorstehenden großen Sticker-ausstand im Vogtlande wird noch geschrieben: Nach einer amtlichen Feststellung der Handelskammer Plauen stehen im Bezirke Plauen über 8000 Schiffschneidmaschinen im Betriebe. Die Forderungen der Sticker und Stickerinnen gelten aber nicht nur für Plauen allein, sondern für das Vogtland im allgemeinen. Die Arbeiter fordern für die Stadt einen um 3 bis 4 Pfg. höheren Lohn als für die Umgebung. Wird der Streit, wie beabsichtigt, allgemein, so kommen rund 8000 Maschinen in Frage. Auch erstreckt sich der Kampf nicht bloß gegen die Firmen, die den im vorigen Jahre errungenen Tarif gekündigt haben, sondern überhaupt gegen alle Firmen, welche die Forderungen nicht anerkennen und einführen. In der Stadt Plauen selbst dürften gegen 2000 Arbeiter in Frage kommen. Am 15. bezw. 16. Oktober muß nach einem Beschluß der Vertrauensmänner in allen Betrieben gekündigt werden, damit die Arbeitsniederlegung diesmal eine gemeinsame ist.

Mylau. Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Mylau hat eine Eingabe an den Stadtrat gerichtet, in der um Ueberlassung eines großen Grundstücks zum Zwecke der Erbauung von Wohnhäusern ersucht wird. Die Wohnungen sind in der Hauptsache für Beamte bestimmt und werden sich in der Preislage von 120 bis 350 und 400 Mark bewegen.

Ramenz. Geheimrat Carl Robert Vessing in Berlin, der Freund und Ehrenbürger unserer Stadt, welcher erst kürzlich der Stadtgemeinde die reiche Zuwendung von 20 000 Mark zur Errichtung eines Volksbades machte, hat erneut durch eine Stiftung seinem Interesse für Ramenz Ausdruck gegeben. Wie in der letzten Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnisnahme des Kollegiums gebracht wurde, hat sich Geheimrat Vessing bewogen gefunden, unserer Vessingschule für Stipendienzwecke ein Kapital von 10 000 Mark zu stiften.

Ostro bei Ramenz. Der erste Tag der Korpsmanöver (21. September) war, wie wir schon berichteten, sehr ungünstig in bezug auf das Wetter. Es regnete und der König war nebst seinem Stabe schließlich ebenso durchnäßt wie die Truppen. Die Herren wählten darum die Scheune des Herrn Bulant, von der man das Manöverfeld sehr gut überblicken konnte, zum Aufenthaltsort. Die Ehefrau des Besitzers bot den fröstelnden Herren Kaffee an, der mit Dank angenommen wurde. Dieser Tage traf nun bei den Bulant'schen Eheleuten ein königl. Kabinetschreiben vom Kammerherrn v. Erlagern ein, worin der König für den warmen Trunk seinen Dank abstellte, zu-

gleich wurde ihnen angekündigt, daß sie in Anerkennung ihrer Gastfreundschaft demnächst ein eigens für sie angefertigtes Meißner Kaffeeservice erhalten würden.

Zittau. Trichinen wurden auf dem hiesigen Schlachthof kurz hintereinander in dem Fleisch zweier aus Preußen eingeführter Schweine festgestellt. Das Fleisch fiel der Vernichtung anheim. Seit etwa fünf Jahren hatte man hier keine Trichinen mehr gefunden.

Baugen. Ein Gaunerstreich wurde dieser Tage auf der im Walde führenden Chaussee von der Adolfschütte nach Crosta verübt. Ein noch unbekannter Bursche hatte dort von einer Kiefer zur anderen quer über den Weg hinweg ein 1 1/2 Zentimeter starkes Drahtseil gezogen. Der Chauffeur M. Hammermüller kam mit dem Automobil der Adolfschütte in mittlerer Geschwindigkeit gefahren und wurde das Seil erst zehn Meter vorher gewahrt. Trotzdem er so stark bremste, daß die eine Bremse brach, wurde ihm durch das Seil der Brustkorb aufgetrieben und der Kehlkopf derart verletzt, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Grödig bei Baugen. Im Laufe des Freitagnachmittags wurden auf dem hiesigen Bahnhof Karpfen, wovon viele bis 10 Pfund wogen, vom Rittergut Braustke, wo eine rationelle Fischzucht betrieben wird, nach Berlin verladen. Zu diesem Zwecke waren aus Berlin besondere Fischlawrys auf dem Bahnhof angekommen. Diese Fischwagen sind aus Eisen und fassen zirka 17 Kubikmeter Wasser. Der Wasserlasten ist von durchlöcherter Wänden in Abteilungen geteilt, die dann mit Karpfen besetzt werden. Auf dem Borderteil des Wagens befindet sich ein Motor, der das Wasser kühlt und mit Sauerstoff versorgt. Die Karpfen, die auf dem Wagentransport in Fässern sehr matt geworden waren, erholten sich recht bald in dem sauerstoffreichen Wasser. Auf dieselbe Weise bezieht man auch Fische aus Galizien, Frankreich und aus Ungarn.

— Ueber das Vermögen des Besitzers des Hotels de Saxe in Großenhain, Agsten, wurde das Konkursverfahren eröffnet. Agsten hatte unlängst durch eine gewaltige Gasexplosion in seinem Theater empfindlichen Schaden erlitten. Bekanntlich übte seinerzeit gerade das Trompeterkorps des Großenhainer Regiments, als die Explosion stattfand, durch die der Theaterkapellmeister Kruse seinen Tod fand und einige Trompeter, die wie ein Spielball in die Luft geschleudert wurden, größere Brandwunden davontrugen.

Herrnhut. Auf dem hiesigen Bahnhofe ist die Erweiterung der Stationsgebäude fast vollendet. Durch Anbau eines Seitenflügels, der u. a. auch Dienstwohnung enthalten wird, soll das bisherige provisorische Holzgebäude außer Dienst gestellt werden.

Großdehja. Von einem ausschlagenden Pferde wurde der Rittergutsbesitzer Schuster hier an Brust und Oberschenkel so schwer verletzt, daß er sofort zusammenbrach und in seine Wohnung transportiert werden mußte. Wie die ärztliche Untersuchung ergeben, hat Sch. zwei Rippen gebrochen und sehr schmerzhaft Verletzungen an Brust und Oberschenkel davongetragen, jedoch eine längere Zeit zur Heilung vergehen dürfte.

Autscher.

Suche sofort einen nüchternen, zuverlässigen Geschäftsführer.
Paul Wetzig, Dampfziegelwerk, Grumbach.

Züchtige Stuhlbaner und Holzarbeiter,

die Lust haben, sich auf Stuhlbauerei einzurichten, sowie mehrere Stuhlbaner- u. Poliererlehrlinge per sofort oder später suchen
Ernst Wolf & Cie, Stuhlfabrik, Kleinölsa-Rabenau.

Ein Pferdeknecht

wird gesucht wegen Einziehen des jehigen zum Militär. **Borwerk Hirschbach.**

Hausmädchen

wird zu Neujahr gesucht. Selbiges muß Lust und Liebe zu zwei 2- und 3-jährigen Kindern haben.

Frau Wetzig, Dampfziegelwerk Grumbach

Mädchen,

welche die Holzbrandmalerei erlernen wollen, werden angenommen.

Kud. Köster & Co., Raundorf.

Thomasmehl,

Kainit

offrieren billigst
Standfuß & Tzschöckel.

Dr. Schuberts Zahn-Atelier

empfehlte sich zur Anfertigung aller künstlichen Zahnersatzstücke unter Garantie. **Am- arbeits- und Reparatur** auch von mir nicht gefertigter Zahnteile. — 21-jährige erfolgreiche Tätigkeit im Zahnziehen, Plombieren und Nervtöten.

Patentanwalt Sack Leipzig

Spiegel

in bekannt größter Auswahl kauft man tatsächlich am allerbilligsten nur bei
Paul Becher, Dippoldiswalde, Obertorplatz.

Damenwelt

hebt ein rosiges, jugendliches Antlitz und einen reinen, zarten, schönen Teint.

Alles dies erzeugt:
Stedenpferd - Lilienmilch - Seife von Bergmann & Co., Raddeuil, Preis à Stück 50 Pf., ferner macht der **Lilienmilch - Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. **Liebe 50 Pf.** in Dippoldiswalde in der Löwen-Apothek und bei Herrn Lommahsch; in Schmiedeberg bei Bruno Herrmann und Otto Röndert; in Reinhardtgrünna bei Georg Vogel; in Alsdorf bei Max Hoffert.

Junge, hochtragende, ca. 10 Ztr. schwere, fehlerfreie

Kühe sucht zu kaufen **Stiftsgut Rippien.**

Hohe Provision

gewährt hochangesehene Versicherungs-Gesellschaft mit liberalsten Bedingungen und zu festen aber mäßigen Prämien für Erwerb von Zuchtversicherungen (Stuten unter Einschluß der Fohlen) an wirklich leistungsfähige Hauptagenten. Angenehme und leichte Acquisition. Verzeichnis der Zuchtschuldbesitzer vorhanden. Geeignete Bewerber wollen umgehend Offerte einreichen an **Haasenstein & Vogler N. O. Berlin W. 8** unter **B. G. 9806.**

Gellerts Butterbirnen, Süßäpfel und andere gute Sorten verkauft **Rittorgutsgärtner Borrouth.**

Stofsläufer,

prima Qualität. Auf **Kinderwagen** gebe jetzt bei Barzahlung **15% Rabatt.** **Paul Täubert, Schmiedeberg.**

Fahrradlager

Die größte Auswahl!
F. A. Richter, am Markt.

Die billigsten Preise!

Heu und Hafer sucht zu kaufen **Julius Wolther.**

PAUL KRIEBEL
OPTIKER
DRESDEN-A.
Ferdinandstr. 5, I.

Zur Silberhochzeit!
Myrtenkränze mit Buletten
Metall von M. 2,50. an
P. Mloth, Herrngasse 91.

Zellermützen
für
Snaben u. Mädchen
empfehlte in reichhaltiger Auswahl
Martin Zimmermann.

Waltsgott's Haarfarbe
Reform-Haarfarbe
in blond, braun, schwarz, echt und dauerhaft färbend, 1,50 u. 2,50 M., empfehle **Löwen-Apothek, S. Lommahsch** und in **Schmiedeberg Bruno Herrmann.**

Leere Weinflaschen
sind spotbillig zu verkaufen
Schuhgasse 110/III.

Wegen Pachtübergabe sind
Kühe und Jungvieh
zu verkaufen. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Tagesgeschichte.

Die Wirkungen der Reichsfinanzreform werden in den offiziellen Berl. Polit. Nachrichten sehr pessimistisch besprochen. Nach einem Hinweis auf die Notwendigkeit, im Interesse der Gesundung unserer Reichsfinanzen die Einnahmepositionen recht vorsichtig abzuschätzen, heißt es, daß der Reichschatzsekretär sehr recht daran getan habe, von den neubewilligten Steuern zunächst nur fünf Siebentel des geschätzten dauernden Ertrages in den Etat einzustellen. Die bisherigen Erträge bestätigen die Nichtigkeit dieser Maßnahme. Dann heißt es weiter: „Man darf sich darauf verlassen, daß im Etat für 1911 die Schätzung dieser Einnahmen recht vorsichtig vorgenommen werden wird. Davon, daß im nächsten Reichshaushaltsetat schon die als dauernd angenommene Ertragssumme von 413 Millionen Mark eingestellt werden wird, kann keine Rede sein. Die Steigerung des Ansatzes gegenüber 1910 kann nach den bisherigen Erfahrungen gar nicht groß sein. Ob sich überhaupt aus der neuesten Reichsfinanzreform die Summe von 413 Millionen Mark als dauernde Einnahme ergeben wird, muß abgewartet werden. Vorläufig hat es den Anschein, als ob sie nicht ganz erreicht werden wird. Jedenfalls darf der Reichstag, wenn er die Einnahmehemmnisse in den Reichsetat vorsichtig und nicht zu hoch bemißt, sicher sein, mit den verbündeten Regierungen in einer und derselben Richtung zu arbeiten.“

Die Rektoren der deutschen Universitäten beabsichtigen bei ihrer Anwesenheit zum Berliner Universitätsjubiläum Ende dieser Woche zu vertraulichen Besprechungen über akademische Tagesfragen zusammenzutreten. Es soll über Veränderungen im Lehrkörper der Universität, über Berufungen, Aufträgen der Privatdozenten, die Extraordinariatsbewegung und Festsetzung der Altersgrenze sowie die freistudentische Bewegung beraten werden.

Der deutsche Impfgegnerkongress, der in Dortmund und tagt, hatte der Kaiserin telegraphisch das Protektorat über den Bund Deutscher Impfgegnervereine angetragen. Daraufhin ist heute folgendes Telegramm der Kaiserin eingelaufen: „Ihre Majestät die Kaiserin und Königin danken für das in dem Telegramm ausgesprochene Vertrauen, bedauern jedoch, das Protektorat über den Verein nicht annehmen zu können.“

Auf Helgoland sind über eine halbe Million ausgezahlt worden. Ueber 100 Einwohner der Insel haben größere und kleinere Summen erhalten, einige bis 40000 Mark. Damit ist der Marinefiskus endgültig Eigentümer der gesamten unbauten Flächen des Oberlandes geworden.

Die jüdische „Kundschauf“ schreibt, daß kein Jude einen Angehörigen der deutsch-konservativen Partei wählen könne, auch dann nicht, wenn der antisemitische Passus aus dem Programm der Partei gestrichen werden sollte.

Italien. An der Pariser Börse verlautet, das Budget des Heiligen Stuhles werde am Jahresende 600000 Lire Defizit aufweisen, das durch geringen Pilgerbesuch infolge der Cholera verursacht worden ist.

England. Die Entwicklung der Luftschiffahrt in der englischen Armee hat durch die Errichtung einer besonderen Luftschiffabteilung aufs neue Förderung erfahren. Die neue Truppe setzt sich aus Angehörigen der regulären und der territorialen Armee zusammen. Unter den letzteren sollen namentlich Leute bevorzugt und nach Möglichkeit für den Dienst bei dieser Truppe gewonnen werden, die im Zivilleben als Luftschiffer, Flieger oder sonst als praktische Aeronauten Erfahrungen gesammelt haben. Dem Verbande der Luftschiffabteilung werden außer den Offizieren und Mannschaften, die für die Bemannung der Luftschiffe und Aeroplane vorgesehen sind, auch Ingenieure, Kartenzzeichner und Photographen zugeweiht werden. Diese Vorkehrungen dürften darauf schließen lassen, daß der militärische Luftschiffbau in England demnächst mit besseren Leistungen, als er bisher aufzuweisen vermochte, hervortreten wird.

Rußland. Die im Bau befindlichen vier russischen Dreadnoughts werden eine Wasserverdrängung von 23000 Tonnen, eine Länge von 180 Meter und eine Breite von 27 Meter erhalten. Die „Poltawa“ und der „Gangut“ werden auf den Helling der neuen Admiralität, der „Sewastopol“ und „Petrowlowst“ auf der Balti-

schen Werft gebaut. Die Bauvollendung wird aber große Verzögerungen erleiden, da wegen Geldmangels sämtliches Material von den Eisenwerken auf Kredit bezogen wird, die infolgedessen die Lieferungsstermine nicht einhalten können. Dabei ist die Errichtung neuer Bearbeitungsmaschinen für Dampfmaschinenbau erst kürzlich beendet worden. Die an und für sich schon großen Baukosten werden durch die Verzögerung für jedes Schiff um 13 Millionen Mark erhöht, so daß die ursprünglich in Aussicht genommenen Gesamtkosten von 248 auf 300 Millionen Mark steigen. Unter normalen Bedingungen würden deutsche oder englische Werften für dieselbe Summe 6 Schiffe bauen können. Der Bau wird 6 bis 7 Jahre beanspruchen.

Petersburg. Aus Tomsk wird gemeldet: Die Revision des Senators Medem hat vierzehn neue Betrügereien und Bestechungen der dortigen Intendantur aufgedeckt. Daraufhin sind 44 Offiziere verhaftet worden. Während seiner Reise entdeckte Senator Medem ferner riesige Mißbräuche bei der Abholzung der Staatswälder und umfangreiche Ausnützung von Kronländereien durch hohe Militärs des Kosakenheeres.

Balkanstaaten. Die parteipolitischen Verhältnisse in Serbien schienen sich lange Zeit so zuspitzen zu wollen, daß eine innere Krise befürchtet wurde. Nach neueren Nachrichten aber hat der Hauptplankonferenz der jungradikalen Partei beschlossen, auch während der bevorstehenden parlamentarischen Session an der im Vorjahre zustande gekommenen Koalition mit den Ultradikalen festzuhalten. Hiermit erscheint die Gefahr einer allgemeinen Krise für die nächste Zeit insbesondere deshalb beseitigt, weil durch den erwähnten Beschluß der jungradikalen Parteiführer die gegenwärtig schwierigste innere Frage der Einführung eines neuen Steuergesetzes im Prinzip einer günstigen Lösung zugeführt worden ist.

Portugal. Als Hauptgrund der Mißstimmung in Lissabon wird in ununterrichteten Kreisen die Verschwendungssucht des Königs und seiner Mutter und Großmutter sowie der Umstand bezeichnet, daß der König sein Verhältnis zu einer Französin, die aus Paris gekommen ist, allzu öffentlich affizierte. Es handelt sich um die bekannte Pariser Varietéängerin Gaby Deslys.

Die portugiesische Dynastie (Haus Sachsen-Coburg-Gotha und Braganza) steht nur mehr auf vier Augen. Denn die einzigen männlichen Vertreter des Hauses, der 21jährige König Manuel und sein 45jähriger Onkel Infante Alfonso, Herzog von Oporto, sind bis jetzt unvermählt. — Dom Miguel von Braganza hat bekanntlich im Jahre 1909 anlässlich seiner Verheiratung mit der Amerikanerin Anita Stewart auf seine Ansprüche auf den portugiesischen Thron endgültig verzichtet.

Der junge König Manuel, geboren in Lissabon am 15. November 1889, hat sein dornenvolles Amt am 1. Februar 1908 unter den erschütterndsten Umständen angetreten. Eines der grauenvollsten Attentate, die die Geschichte verzeichnet, brachte ihn, der kaum dem Knabenalter entwachsen war, auf den schwanenden Thron. Sein Vater, König Karlos, und sein älterer Bruder, der Kronprinz, wurden an seiner Seite, in einem offenen Wagen erschossen, er selbst an Rinn und Arm verwundet.

Süd-Amerika. Es herrscht wieder Friede. Die diplomatischen Beziehungen zwischen Venezuela und Kolumbien sind wieder hergestellt.

China. Die Abschaffung des Zopfes soll, so weiß der „Vorwärts“ zu berichten, in Peking beschlossene Sache sein. Für Heer und Polizei, Beamte und Studierende wird keine Befreiung vorgeschrieben werden. Den übrigen Ständen werde freie Hand gelassen. Auch die übrige Kleidung solle reformiert, namentlich das lange Gewand durch eine andere Tracht ersetzt werden. Da auch diese, wie es bisher der Fall war, für alle möglichen Fälle bestimmt vorgeschrieben werden soll, hat der Regent einige Studien in den Ministerien angeordnet. Dieser Bruch mit dem seit Jahrhunderten Hergebrachten müsse politische und soziale Folgen nach sich ziehen. Bekanntlich ist nach der Eroberung Chinas durch die Mandchus der Zopf zwangsweise für das Volk der Chinesen im Reiche der Mitte eingeführt worden. Er hat sich aber seitdem so eingebürgert, daß ein Verbot des Zopftragens angesichts des zähen

Festhaltens der Chinesen an allererbten Sitten: schwerste innere Unruhen im Gefolge haben dürfte.

Bemerktes.

Eine eigenartige Sparbüchse hatte sich im Dorfe S. bei Wittichenau ein Dienstmädchen ausersehen. Er hinterlegte nämlich seine gegen hundert Mark betragenden Ersparnisse aus Besorgnis vor etwaigem Diebstahl in die im Pferdestalle befindlichen Schwalbennester, wobei er sich in bestimmten Zwischenräumen von dem Vorhandensein seiner Silberlinge überzeugte. Kürzlich fand er zu seinem nicht geringen Schreck die Nester leer. Bald aber stellte sich der Sachverhalt zur größten Freude des Sparers heraus; ein Maurer hatte beim Weihen des Stalles die seltsame Sparbüchse entdeckt und deren Inhalt dem Dienstherrn übergeben, von dem der erfreute Knecht seinen „Schatz“ später wieder in Empfang nahm, um ihn nun einer Sparkasse zu übergeben.

30000 Mark in — Hoffmannstropfen vertrunken. Ein Verfahren wegen Trunksucht schwebt zurzeit gegen die Witwe L. in Halberstadt vor dem dortigen Amtsgericht. Die Trunksüchtige, die ganz allein in einem Stübchen haust, hat es fertig gebracht, im Verlaufe von mehreren Jahren ein Vermögen von 30000 Mark in Alkohol umzusetzen, und zwar hat sie das Leib und Seele zerrüttende Gift regelmäßig in Form von Hoffmannstropfen zu sich genommen. Da es ausichtslos erscheint, die Frau von ihrer krankhaften Neigung abzubringen, wird jetzt ihre Unterbringung in einer Trinker-Rettungsanstalt in Erwägung gezogen.

Von einem ominösen Plakat wissen die „Izehoer Nachr.“ zu erzählen: Der Rassenraum einer Bankfiliale in Eimsbüttel besitzt zwei Durchgänge, von denen jedoch nur der eine vom Publikum benutzt werden soll. Da dieses sich jedoch an die Bestimmung nicht hielt und auch den zweiten Durchgang passierte, prangte eines Morgens hier ein Plakat mit den Worten: „Das Durchgehen ist nur den Mitgliedern der Direktion gestattet.“ Schallende Heiterkeit des Publikums veranlaßte die Bankleitung, sich das Plakat genauer anzusehen, und sie sorgte dafür, daß es schnell entfernt und durch ein anderes weniger humoristisches ersetzt wurde.

Die Pachtsumme der Plakatstulen in Berlin erhöhte sich in den letzten 30 Jahren um 395000 Mark jährlich. Sie beläuft sich zurzeit auf 400000 Mark, die von der Firma Raud & Hartmann als der Besitzerin des Monopols für das Berliner Anschlagwesen jährlich bezahlt werden. Der Buchdruckermeister Vissah, der bekanntlich als der „Erfinder“ der Plakatstulen gilt, zahlte in den Jahren 1854 bis 1880 nur 5000 Mark jährlich.

Sie werden nicht alle! In einem hinterpommerschen Dorfe gingen dem Gastwirt hintereinander drei Schweine ein. Das konnte natürlich nicht mit rechten Dingen zugehen und so wurde ein „Hexenmeister“ aus Kolberg geholt. Der kam. Der Besitzer mußte erst vor jeder seiner Stalltüren einen Nagel einschlagen, auch Haus- und Hintertür wurden mit Nägeln gespickt. Dann mußte der Wirt vor jede dieser Türen drei Steine werfen, auch mußte er Ziegelsteine hinter der Schwelle zerklappen. Dann begann der Hexenmeister die Beschwörung, erhielt reichlichen Lohn — die Schweine waren von jeder Seuche befreit.

Ein Zeichen der Zeit. Aus Berlin wird berichtet: In der nächsten Woche findet, wie bekannt, die Jahrhundertfeier der Berliner Universität statt. Unter den zahlreichen aus diesem Anlasse veranstalteten Festlichkeiten erregt das Festmahl ein gewisses Aufsehen, und zwar wegen des nur für die wohlhabendsten Kreise berechneten Preises. Man sagt sich, daß die Universität Berlin die Erinnerung an die vor hundert Jahren erfolgte geistige und sittliche Wiedergeburt Preußens und Deutschlands vielleicht mit nicht geringerem Glanze begehen könnte, wenn der Preis für das Essen ohne Wein bei diesem Festmahl nicht gerade 25 M. für die Person betrüge.

Sparkasse zu Schmiedeburg.

(Im Gemeindeamt daselbst.)
Expeditionstage: Nur noch an allen Wochentagen vorm. 8—12, nachmittags 3—5 Uhr.

Sparkasse zu Reinhardtsgrimma.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 9. Oktober, 2—5 Uhr.



Die Besucher des Dippoldiswalder Jahrmarktes

werden darauf aufmerksam gemacht, daß ich meine großen und reichhaltigen Warenvorräte in fertiger Herren-, Burden- und Knaben-Bekleidung, sowie Arbeitsartikel jeglicher Art

sehr billig verkaufe

um die gewaltigen Warenmengen zu vermindern. Bitte daher, mich in meinen am Bismarckplatz gelegenen Geschäftsräumen zu besuchen, damit ich Sie davon überzeugen kann.

Warenhaus Leon Leibner.

Jahrmarkts-Donntag bis abends 8 Uhr geöffnet.

Sonnabend, den 8. d. M., nachmittags 1 1/2 Uhr, werden die auf dem ehemaligen Röhler'schen Gute in Falkenhain bei Schmiedeberg anstehenden **Kartoffeln** furchenweise versteigert. Treffpunkt: Restaurant Waldbylle.

Dauerwäsche.

Ich zahle Riesenprovision. Rein Reisender veräume sich zu melden.
Eid Nachfolger, Wäschefabrik, Frankfurt am Main, erste und älteste Dauerwäsche-Firma.



Milchtransportkannen

5, 10, 15, 20 Liter, Gummidichtungen, Bleiplompen dazu liefert billigst
Maschinenfabrik Dippoldiswalde
E. Thorning.

Markt 27. Wallerer-Strasse 26.
Schilder zu Milchtrügen werden sofort angefertigt.

Ferd. Florian, Altenberger Str. 175,

empfiehlt sein reich assortiertes Lager fertiger **Schuhwaren** von einfacher bis elegantester Ausführung. Gut passende Maßarbeit. — Sachgemäße Reparaturen.

Leiterwagen

mit und ohne Korb, sowie die beliebtesten ungestrichenen in extra starker Ausführung billigst bei



J. Jungnickel.

Empfehle zur Herbstsaat:

Bettlauer Saatroggen, 2. Abfaat, 3tr. 9 M., Buchendorfer grünlörniger Saatroggen, 1. Abfaat, Zentner 9 M., Dr. Jägers norddeutscher Champagner-Saatroggen, 1. Abfaat, Zentner 9 M., sowie Friedrichsweither Molds red prolific Weizen 2. Abfaat, Zentner 11.50 M. in vorzüglicher Qualität und Sortenreinheit.

W. Schröter, Wendischcarsdorf.



Große Auswahl!
Billigste Preise!

Otto Hänel, Reichstädt.

Zum Jahrmart

in Dippoldiswalde stellt einen größeren Pollen extra starke

Hand-Leiterwagen

mit starken, eisernen Achsen und glasharten Guckbüchsen zu billigsten Fabrikpreisen zum Verkauf. **Emil Melzer, Wagenbauer, aus Hennersdorf.**

Elfenbein-Seife

mit „Elefant“ in Tausenden von Haushaltungen beliebt und unentbehrlich geworden.

In Dippoldiswalde zu haben bei Joh. Kalerda, S. H. Linde-Rachf.

Richard Riewand, Bruno Scheibe. Nachahmungen weisen man zurück.
Günther & Hausner, Chemnitz. alleinige Fabrikanten.

Malzkaffee.

Zu jedem Pfund-Paket ein wertvoller Bon gratis.

R. Solbmann, Bahnhofstr. 249 und Markt 76. In Schmiedeberg 43b.

Gute Sorten

Äpfel und Birnen

verkauft billigst
Otto Schmidt, Obercarsdorf.

Frieda verw. Winkler, Schmiedeberg,

empfiehlt ihr Atelier für alle Arten künstlichen Zahnersatz, Plombieren, Nervidien, Zahnziehen. Umarbeitungen anderweitig gefertigter Ersatzstücke. Reparaturen schnellstens.

Eine zuverlässige Hilfe für jede Küche ist

MAGGI Würze.

Sie verbessert augenblicklich alle schwach geratene Suppen, Saucen, Gemüse usw. Stets zu haben bei **Hermann Richter, Obertorplatz 145.**

Eine grosse Ehre

legt die Hausfrau mit dem Inhalt ihres Leinenschrankes ein, wenn sich derselbe schneeweiss und unverdorben dem Auge präsentiert.

Hierzu verhilft **Dr. Thompson's Seifenpulver.**

Hermann Wenzel,

Kaffee-Rösterei und -Verband, **Schmiedeberg,** empfiehlt trotz der enorm gestiegenen Kaffee-Preise seine bewährten

Kaffee-Mischungen

in unveränderten, guten Qualitäten.

Dreschmaschinenöl,

Zentrifugenöl, Staufferfett, Viehleitertran

empfiehlt billigst **Georg Mehner.**



Buntes Theater

Dippoldiswalde, Hotel z. Stern.

Sonnabend, Sonntag und Montag:

4 Damen. **Damen- und Lustspiel-Ensemble.** 4 Herren. Bestes zur Zeit reisendes Ensemble. Grobartiges, abwechslungsreiches Programm. Es laden höflichst ein **verw. Heinrich, Carl Meyer — de Coster.**

„Reichskrone.“

Sonntag und Montag, zum Jahrmart,

große Ballmusik,

wozu Stadt und Land höflichst einladet **Ad. Mittag.**

Schützenhaus. Morgen Sonntag Zum Jahrmart: große Ballmusik. — Anfang 4 Uhr. — Es laden freundlichst ein **G. verw. Börner.**



Gasthof Schmiedeberg

Sonntag, den 9. Oktober, halte ich statt meinem diesjährigen Vogelschießen eine **extra feine Militär-Ballmusik,** ausgeführt vom **Trompeterchor des 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.**

Vollbesetztes Orchester. — Nur die neuesten Tänze, sowie Marsche auf Feldtrompeten kommen zur Aufführung. Anfang 4 Uhr. — Tanzkarten gestattet. Hierzu laden ergebenst ein **Clemens Schenk.**

Gasthof Naundorf.

Sonntag, den 16. Oktober, zur Airmes, von 4 Uhr an, **starkbesetzte Ballmusik,** vollbesetztes Orchester. Speisen und Getränke von bekannter Güte. Montag, den 17. Oktober,

großes Militär-Konzert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 12. Infanterie-Regiments Nr. 177. Anfang 8 Uhr. — Leitung: Königl. Musikdirektor **H. Köpenack.** — Eintritt 50 Pfg. Billets im Vorverkauf à 40 Pfg. zu haben bei den Herren Kaufmann **Arndert** und **Freiseur Engelmann** in Schmiedeberg und im Konzertlokal. Gewähltes Programm. **Nach dem Konzert großer BALL.** Es laden ergebenst ein **Otto Pitzsch, H. Köpenack.**

Naturheilverein Dippoldiswalde und Umg.

Mittwoch, den 12. Oktober, abends 8 Uhr, im Sternsaal **öffentlicher Vortrag nur für Damen** von Frau **Jodhed, Brandenburg a. S.,** über: Anklagen, Verlagerungen und Vorfälle. Eintritt: Nichtmitglieder 20 Pfg. Mitglieder frei. Hierzu laden ergebenst ein **der Vorstand.**

Mein jederzeit gern besuchter Kursus für

Tanz- u. Anstandslehre

beginnt **Mittwoch, den 2. November,** abends 8 Uhr, im neurenovierten **Gasthof Seifersdorf** Honorar nur **M. 12.—.** Anmeldungen bei Beginn erbeten. **A. Bentsch, Tanzlehrer.**

Lampen

aller Art, Sturm- und andere Laternen, Brenner, Zylinder, Schirme u. Bassins

werden

für die fabelhaft billigen Preise fast **verschenkt.**

Darum deckt jetzt jeder seinen Bedarf

nur in der billigen Lampenecke

Dippoldiswalde, nur Obertorplatz.



Kinderkörbe

mit und ohne Gestell, nur gutes Fabrikat, finden Sie stets in großer Auswahl billigst bei **Schuhgasse.**

G. Jungnickel,

Messer, Gabeln, Löffel.

Wendelin Hocke, Schuhgasse. Solinger Stahlwarenlager.

Allen bösen Husten

verhüten **Waltsgotts Eucalyptus-Bonbons.** Allein echt à 50 und 25 Pfg. bei Apotheker **Meißner, H. Lommatzsch** und in Schmiedeberg bei **Bruno Hermann.**

Harlemer Blumenzwiebeln,

gefüllt und einfache, in Farben sortiert, empfiehlt in prima starker Qualität **Hermann Anders, am Markt.**

Dippoldishöhe.

Dem verehrlichen Publikum halte mein Etablissement bestens empfohlen. In den schönsten Lokalen der Umgebung verabreiche ich nur gute Speisen und Getränke. **Prächtige Fernsicht.** Hochachtungsvoll **Fr. Noack.**

Gasthof Falkenhain.

Sonntag, den 9. Oktober,

Erntefest

und Tanzmusik,

wozu mit selbstgebadetem Kuchen, ff. Kaffee, sowie anderen Speisen und Getränken bestens aufwarten wird und wozu freundlichst einladet **Joseph Esfer.**

Schützenverein Reinhardtsgrünna

und Umgegend.

Nächsten Sonnabend, den 8. Oktober, **Monatsversammlung** in Bodens Restaurant. Anfang 1/29 Uhr. Zahlreiches Erscheinen erwartet **der Vorsitzende.**

Jugendverein „Geselligkeit“

Nuppenndorf.

Sonntag, den 9. Oktober, von 4 Uhr an, **Stiftungsfest,** wozu freundlichst einladet **der Vorst.**

Jugendverein Einigkeit, Niederfrauendorf.

Sonntag, den 9. Oktober, **Kränzchen** verb. mit **Neutruen-Abchied.** Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Sächsisches.

Seifersdorf. Bei der hiesigen Gemeindeverbands-Spartasse wurden im Monat September 37 Eingahlungen im Betrage von 2889 M. 50 Pf. bewirkt. Dagegen erfolgten 14 Rückzahlungen im Betrage von 2084 M. 30 Pfennig.

Bärenstein. Einbrecher sind in der Nacht zum Mittwoch hier in verschiedenen Gastwirthschaften tätig gewesen. Nachdem gegen 12 Uhr der Besitzer des Bahnhofs, Herr

Rehn, durch verdächtige Geräusche und die Unruhe des Hundes erwacht war und durch Erleuchten der Räume die Diebe vertrieben hatte, sind letztere in Zillgers Restaurant eingestiegen. In der Gaststube sind Kästen erbrochen, Schnapsflaschen geleert worden usw. Auch Gieglers Gasthof ist nicht verschont geblieben. Hier sind die Spitzbuben nach Eindrücken einer Fensterscheibe in den Laden eingedrungen und haben ein Fahrrad, welches einem dort übernachtenden Reisenden gehörte, mitgenommen. Dem

Bahnhof Lauenstein haben die Diebe ebenfalls einen Besuch abgestattet. Eine in Gelsing gestohlene Wagenbede haben sie in Bärenstein verloren. Die Gendarmerie war sofort Mittwoch früh zur Stelle und fahndet nach den Einbrechern, hoffentlich mit recht baldigem Erfolg.

Rehefeld. Das Gehefest für den Oberförstereineubau, der sich ähnlich wie der Schulneubau dem ländlichen Sill der Umgebung anpaßt, soll am Freitag, den 7. Oktober, im Biedermanschen Gasthof gefeiert werden.



Größte Auswahl am Platze!

Damen- und Kinderkonfektion.

- Farbige Jacketts** 5.50, 6.75, 7.75, 8.75, 9.50, 11.50 bis 22 M.
- Schwarze Jacketts** 4.75, 6.00, 7.50, 8.75, 9.75 bis 25 M.
- Farbige Paletots** 5.50, 7.75, 9.50, 11.50, 12.75 bis 38 M.
- Schwarze Paletots** 11.00, 12.75, 13.50, 14.75, 15.50 bis 36 M.

Schwarze Frauen-Paletots
in Seidenplüsch, Astrachan, Tuch
in eleganter, gediegener Auswahl.



Backfisch-Jacketts und -Paletots

5.50, 6.75, 7.75, 8.75, 9.50, 11.50 bis 24 M.

Kinder-Jacketts und -Paletots

2.10, 2.40, 2.60, 3.25, 4.50, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00 usw.



Golf-Jacken
in enormer Auswahl.

Otto Bester, Dippoldiswalde.

Junger Mauerpolier

am Bahnbau tätig,

sucht angenehme Schlafstelle.

Offerten erbitte mit Verhältnissen unter A. B. postlagernd Seifersdorf.



Als die beste Einkaufsquelle in Fahrrad-Zubehör aller Art hält man stets das

Fahrrad-Geschäft G. Bentel,

Altonberger Straße 180.

Reparaturen aller Art werden aufs Beste ausgeführt. Gebrauchte Räder.

Telegramm.

Zum Jahrmart in Dippoldiswalde treffe ich mit einer großen Auswahl fertiger Herren-Joppen von 5,50 M. an, Bürschen-Joppen von 4,50 M. an, Knaben-Joppen von 2,90 M. an, Herren-Anzügen, Knaben- und Kinder-Anzügen, Paletots, Hosen und Westen ein. Ein **Posten Herren-Paletots im Preis zurückgesetzt**, früher bis 25 M., jetzt von 10 M. an.

Der Kluge nimmt die Vorteile wahr und deckt seinen Bedarf bei **Karl Breitfeld aus Dresden,**

Stand auf dem Marktplatz.

Alaunstraße 10.

Birka 20 neue und gebrauchte Jagdwagen, Bügelphaeton, Halbchaisen, Amerikaner, Berliner, Schlitten usw. empfiehlt zu billigen Preisen die **Wagenbauerei A. Rockewell, Tharandt.**

Anfladerungen von Wagen, Schlitten und Automobilen werden elegant in kurzer Zeit ausgeführt.

Gutes Musik-Korps ist auf einige Sonntage frei. Näheres in der Exped. dieses Blattes zu erfahren.



in jeder Preislage und Fasson nach Maß empfiehlt

Joh. Granlund,

Uhrmacher, Brauhofstraße 310. Gravierung gratis.

100 Zentner Weiß- und Rotkraut

ist eingetroffen und empfiehlt billigst **Emil Kühnel, Schmiedeborg, Bahnhof.**

Noiré-Röcke, Cloth-Röcke, Tuch-Röcke, Supon-Röcke, Barchent-Röcke

empfiehlt in

großer Auswahl **Martin Zimmermann, Dippoldiswalde.**

Mermelwesten und Schwizer
kauft man gut und preiswert bei **Martin Zimmermann, Gartenstraße.**

5. Klasse 158. S. S. Landes-Lotterie.

Stamm: ... Gewinn: ...

5. Klasse 158. S. S. Landes-Lotterie.

Stamm: ... Gewinn: ...

5. Klasse 158. S. S. Landes-Lotterie.

Stamm: ... Gewinn: ...

5. Klasse 158. S. S. Landes-Lotterie.

Stamm: ... Gewinn: ...

Table with 2 columns: numbers and their corresponding prizes in marks.

Table with 2 columns: numbers and their corresponding prizes in marks.

Table with 2 columns: numbers and their corresponding prizes in marks.

Table with 2 columns: numbers and their corresponding prizes in marks.

Die Gewinnzahlen sind ...

Die Gewinnzahlen sind ...

Die Gewinnzahlen sind ...